

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Haspe vom 10.02.2021

Öffentlicher Teil

TOP .. Verbesserung des Busverkehrs im Stadtbezirk Haspe - Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2021 (gem. 0646/2020)
0023/2021
Vorberatung
ungeändert beschlossen

Herr Staat stellt sich und die Präsentation vor, welche als **Anlage 2** Gegenstand der Niederschrift ist. Nach der Präsentation weist er darauf hin, dass in dem neuen Nahverkehrsplan die Linie NE 31 gestrichen werde. Die hierdurch entfallenen Haltestellen sollen zukünftig durch die Linie NE 4 angefahren werden.

Herr Goertz stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung gem. § 15 Abs. 2e) GeschO.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen. Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 17:09 bis 17:15 Uhr.

Herr Goertz bedankt sich bei Herrn Staat für den Fachvortrag. Er bemängelt, dass der Haupt- und Finanzausschuss einen Beschluss gefasst habe, bevor die Bezirksvertretung tagen könne.

Herr Gronwald bezieht sich auf die Busproblematik im Bereich des Bauklohs. Viele ältere und gehbehinderte Menschen haben ihn angesprochen und darauf hingewiesen, dass sie beim ein- und aussteigen Probleme hätten. Grund hierfür sei, dass einige Fahrer nicht lange genug warten würden. Er merkt an, dass es den älteren Leuten nicht unbedingt darum gehe, fünf Minuten ehr in der Stadt zu sein, sondern dass sie nicht umsteigen müssten. Der Westerbauer Bahnhof sei seiner Meinung nach auch keine Möglichkeit, für Menschen mit Behinderungen in die S-Bahn umzusteigen, da dieser nicht behindertengerecht oder barrierefrei zugänglich sei.

Frau Bremser berichtet von dem Einsatzbus, welcher vom Baukloh bis zur Gesamtschule fahre. Den Schüler*innen sei es lieber, wenn der Bus auch noch bis zur Haltestelle Ennepeufer fahre.

Herr Staat antwortet, dass dieser Einsatzbus morgens zwei Runden fahre. Durch einen weiteren Haltepunkt im Bereich Ennepeufer sei es für den Bus nicht mehr möglich die zweite Runde pünktlich zum Unterrichtsbeginn zu fahren. Er sagt zu, sobald die Schulen wieder wie gewohnt geöffnet sind, diese Angelegenheit erneut zu überprüfen.

Herr Thieser bittet darum, dass in Zukunft solche Vorhaben erst in der Bezirksvertretung Haspe diskutiert werden und anschließend im Mobilitätsausschuss oder Haupt- und Finanzausschuss. In den Ausschüssen werde lediglich über die Linienführung diskutiert, obwohl wenige bis gar keine die genauen Örtlichkeiten kennen.

Herr Staat bedankt sich für die Aufmerksamkeit. Wenn gewünscht, würde ehr auch öfter

bei Rückfragen in die Sitzung kommen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe fasst aufgrund der in der Ratssitzung vom 10.12.2020 (Vorlage 1036/2020) beschlossenen Delegierung folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe nimmt die Stellungnahme der Hagener Straßenbahn zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagenen Änderungen des Busverkehrs im Stadtbezirk Haspe nicht umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	5	-	-
CDU	3	-	-
Bündnis 90/ Die Grünen	2	-	-
Hagen Aktiv	2	-	-
AfD	-	-	-

Einstimmig beschlossen

Dafür: 12

Dagegen: -

Enthaltungen: -

Anlage 1 2021-02-10_Präsentation_Busverkehr_Anlage2



Bewertung des Vorschlags

0646

„Verbesserung des Busverkehrs
im Stadtbezirk Haspe“



Prüfauftrag zur Beschlussfassung 0646/2020, aufbauend auf dem ähnlichen Vorschlag der Grünen (Vorlage 0512/2020) samt Beschluss vom 10.06.2020

Forderung (u.a.):

- Führung einer Gelenkbuslinie über den Jungfernbruch.
- Wiedereinführung einer Gelenkbuslinie über die Silscheder Straße.
- Beschleunigung der Linie 521 (nicht mehr über Haspe Zentrum).



Stellungnahme HST zum Jungfernbruch:

- Regelmäßige Führung einer Gelenkbuslinie durch den Jungfernbruch ist unter heutigen Gesichtspunkten (Verkehrs- und Parksituation) nicht möglich.
- Es käme zu einer planmäßigen Begegnung der Linien 514/542 auf dem Jungfernbruch zwischen den Haltestellen Quambusch und Louise-Märcker-Str. (ungünstigste Stelle).
- Die am stärksten frequentierten Haltestellen „Kornstr.“ und „Ährenstr.“ im Bereich Quambusch würden von dieser Variante nicht profitieren.
- Allein für die Befahrbarkeit des Jungfernbruchs würde die Hälfte der Parkplätze entfallen. => Attraktivitätssteigerung als Ausweichstrecke auch für Autofahrer.
- Weiterer Wegfall von Parkplätzen zum Anlegen neuer Haltestellen.

Hagener Straßenbahn AG

Fotos Quambusch Parksituation

eigene Fotografien (3)





Stellungnahme HST zu Gelenkbussen Richtung GEV-Knapp:

- Baukloh ist bislang mit der Linie 532 ausreichend abgedeckt.
- Anschluss Bus/Bus Westerbauer Schleife mit 542 besteht.
- Anschluss Bus/Schiene Westerbauer besteht.
- Linien 521/532/553/555 bilden derzeit annähernd einen 15min-Takt in Richtung Obervogelsang.
- Gelenkbus nach GEV-Knapp ungeeignet (Probleme Vergangenheit).



Stellungnahme HST zu Gelenkbussen Richtung GEV-Knapp:

- Abbiegevorgang aus der Silscheder Straße nach rechts in die Vogelsanger Straße unübersichtlich und mit Fahren im Gegenverkehr verbunden. Zeitweiliges „Festfahren“ und rangieren war in der Vergangenheit mit den Gelenkbussen der vorherigen Linie 510 die Folge.
- Um den Kreuzungsbereich für abbiegende Gelenkbusse fahrbar zu machen müsste eine LZA eingerichtet werden.

Vorschlag Signallageplan Silscheder Str./Vogelsanger Str.

Maßstab 1:500



| Haltelinie

▷ Signal für Kraftfahrzeuge

□ Induktionsschleife (Bus)

○ Signal für Busse

(H) Haltestelle



Hagen, den 9.12.2020

Ges. Lausen Dipl.-Ing.

Bearb.

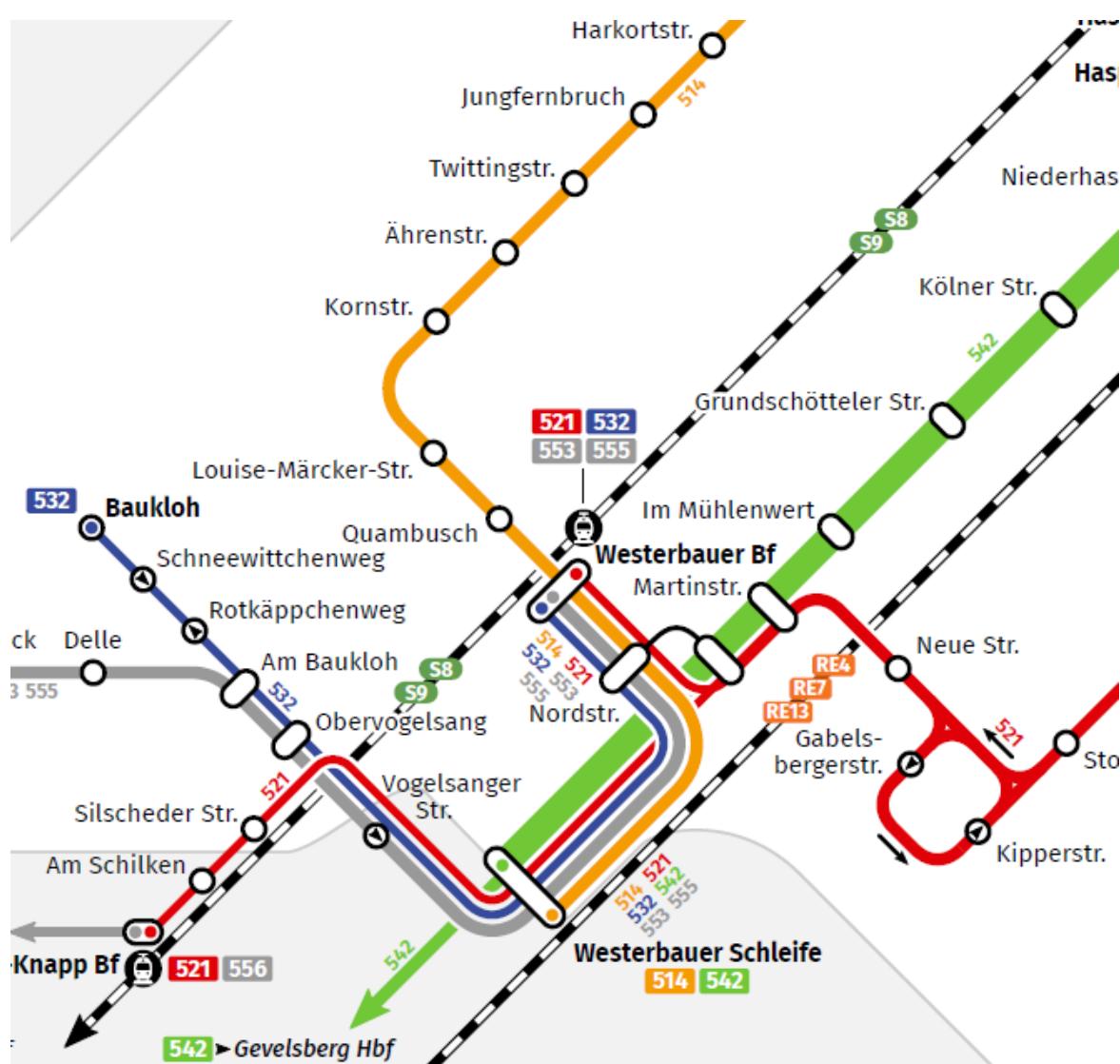
Gear.



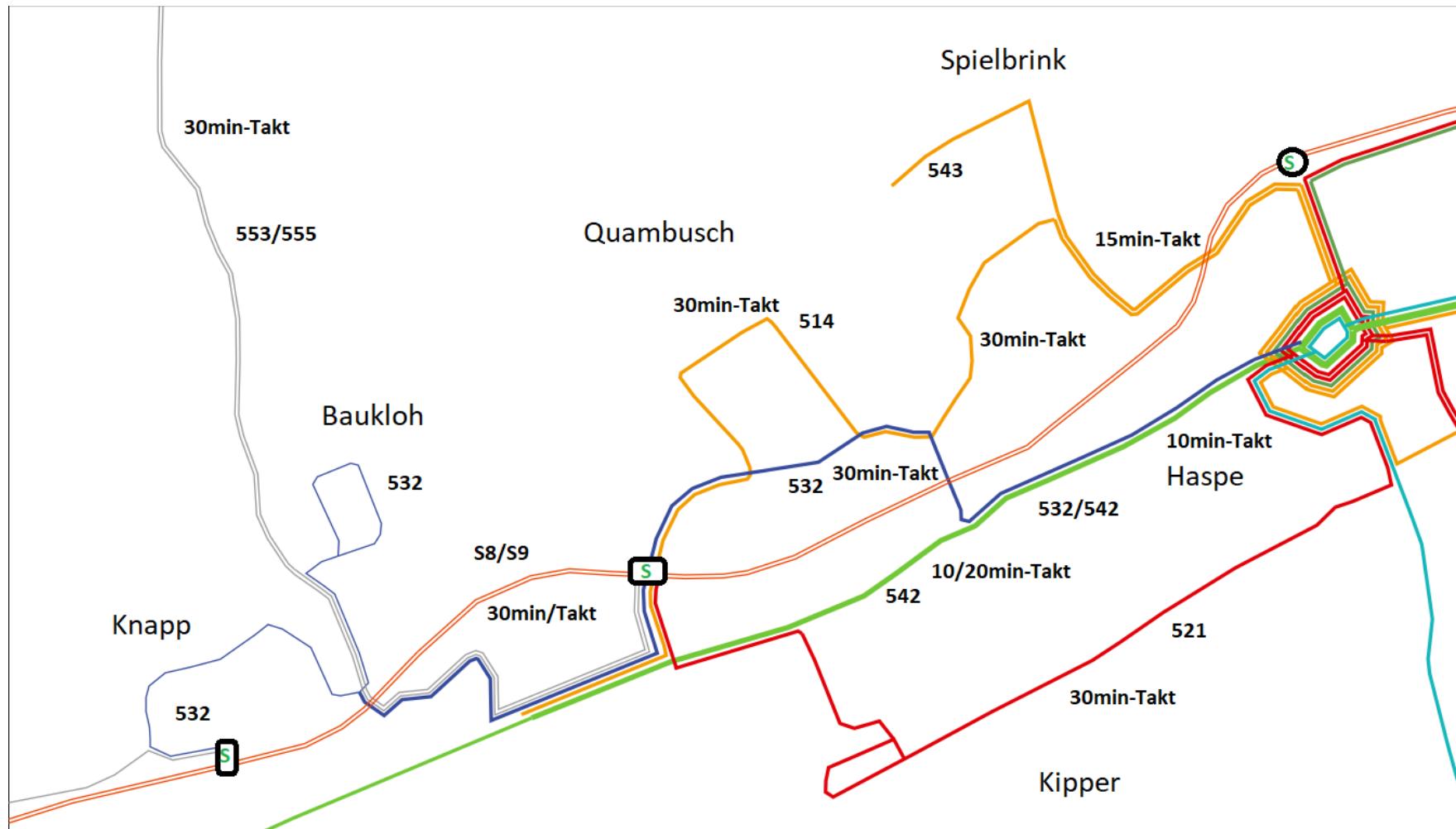
Stellungnahme HST zur direkten und fahrzeitmäßig kürzeren Anbindung „Kipper“ an den Hagener Hbf mit der Linie 521:

- Kipper ist derzeit mit Umstieg Westerbauer in die S-Bahn schnell an den Hagener Hbf angebunden.
- Ein Verzicht der Bedienung des Hasper Ortskerns widerspricht den Kundenwünschen.
- Verschlechterung der Anbindung der Schulen im Hasper Ortskern
- Verbesserung wäre nur mit weiterer Linie zu erwarten, welche jedoch deutliche Mehrkosten zur Folge hätte.

Hagener Straßenbahn AG



Vorschlag Grüne (Jungfernbruch + Obervogelsang)





Weiterer Prüfauftrag:

- Befahrbarkeit der Kornstraße mit Gelenkbusse prüfen stadtauswärts als Alternative zum Jungfernbruch.

Ausblick:

- HST wird weiterhin den Prüfaufträgen nachgehen.
- Seitens der HST werden auch Alternativvorschläge erarbeitet, den Quambusch auf dem bestehenden Linienweg häufiger zu bedienen.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!